

**Wer da gläubet und getauft wird**  
**BWV 37**

**1.**

»Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig werden.«

**2. Aria**

Der Glaube ist das Pfand der Liebe,  
 die Jesus für die Seinen hegt.

Drum hat er bloß aus Liebestriebe,  
 da er ins Lebensbuch mich schriebe,  
 mir dieses Kleinod beigelegt.

**3. Chorale**

**Herr Gott Vater, mein starker Held!**  
**du hast mich ewig vor der Welt**  
**in deinem Sohn geliebet.**

**Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,**  
**er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,**  
**sehr hoch in ihm erfreuet.**

**Eia, eia!**

**Himmlich Leben wird er geben mir dort oben;**  
**ewig soll mein Herz ihn loben.**

**4. Recitativo**

Ihr Sterblichen, verlanget ihr  
 mit mir  
 das Antlitz Gottes anzuschauen?  
 So dürft ihr nicht auf gute Werke bauen;  
 denn ob sich wohl ein Christ  
 muß in den guten Werken üben,  
 weil es der ernste Wille Gottes ist,  
 so macht der Glaube doch allein,  
 daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

**5. Aria**

Der Glaube schafft der Seele Flügel,  
 daß sie sich in den Himmel schwingt,  
 die Taufe ist das Gnadensiegel,  
 das uns den Segen Gottes bringt;  
 und daher heißt ein selger Christ,  
 wer gläubet und getauft ist.

**6. Chorale**

**Den Glauben mir verleihe**  
**an dein' Sohn, Jesum Christ,**  
**mein Sünd mir auch verzeihe**  
**allhier zu dieser Frist.**

**Du wirst mir nicht versagen,**  
**was du verheißen hast,**  
**daß er mein Sünd tu tragen**  
**und lös mich von der Last.**